

Donnerstag den 24. d. M. (Johanni-Feiertag) hält der homöopathische Filialverein

im Löwen in Badnang, Mittags präcis 1 Uhr, eine Versammlung, wozu die Mitglieder und sonstigen Freunde der Homöopathie eingeladen werden.

Der Ausschuss.

Waldbrens.

Danksagung & Empfehlung.

Nachdem meine Wirthschaft zum Lamm durch Kauf an Herrn Karl Belz aus Burgthal übergegangen ist, fühle ich mich gedrungen, meinen bisherigen und auswärtigen Freunden für das mir seit 15 Jahren geschenkte Zutrauen den verbindlichsten Dank zu sagen und zu bitten, ihr Wohlwollen auch auf meinen Geschäftsnachfolger übertragen zu wollen.

Jakob Käß.

Auf Obiges Bezug nehmend, mache ich Freunden und Gönnern von Nah und Fern die Mittheilung, daß ich die Wirthschaft zum Lamm am

Mittwoch den 23. Juni

eröffnen werde. Für gute Getränke und schmackhafte Speisen werde ich stets gewissenhafte Sorge tragen, wie es auch mein ernstliches Bestreben sein wird, jeder billigen Forderung meiner werthen Gäste nach Möglichkeit zu entsprechen.

Um zahlreichen Zuspruch bittend, empfehle ich mich hochachtungsvoll.

Karl Belz.

Murrhardt.

Geschäfts-Empfehlung.

Indem ich für das mir bisher in Dreherarbeiten geschenkte Zutrauen bestens danke, empfehle ich auch angelegentlich mein wohl assortirtes Waarenlager in Porzellan- und Holztabakspfeifen, Cigarrenröhrchen u. s. w. Sodann empfehle ich mich den Herrn Schreinermeistern sowohl von hier, als der Umgegend in der Anfertigung jeder Art der zu Möbeln nöthigen Dreherarbeit, sei es in Holz, Horn oder Bein, polirt oder roh, indem ich möglichst schnelle und billige Bedienung zusichere.

Auch nehme ich einen wohlgezogenen jungen Menschen aus der Gegend von Murrhardt unter günstiger Bedingung in die Lehre.

D. Mutschler, Dreher, wohnhaft in der Helfersatgasse.

Die Dinkelsbühler Verloosung

wird in Folge des raschen Abganges der Loose viel größere Dimensionen annehmen, als man von Anfang an erwarten zu dürfen geglaubt hat. Bereits sind 1300 Gewinne im Werthe von fl. 16,000. gesichert, darunter eine größere Anzahl Pferde, 50 bis 60 Stück Vieh von ausgezeichneter Schönheit, 50 bis 60 Stück Uhren, goldene und silberne Uhren, 40 bis 50 goldene und silberne Ketten, verschiedene silberne Geräte, 150 bis 160 silberne Eßlöffel, feine Salon-Spiegel, mehrere vollständige feine Möbelgarnituren, Damen- und Herren-Secretaire, viele polirte Commoden, Tische, mehrere Fauteuils und viele andere, solid und elegant gefertigte Gewerbs-Erzeugnisse; eben so sind bezüglich der landwirthschaftlichen Geräte 2 Bernerwägelchen, 9 Wägen, silberplattirte Pferdegeschirre, 14 Pflüge, mehrere Füttermaschinen 2c. in Aussicht genommen, und es ist nicht daran zu zweifeln, daß die Zahl der Gewinne auf 1600 steigen wird.

Solche Loose à 30 fr. empfiehlt

Albert Müller in Badnang.

Epileptische Krämpfe

(Zallsucht) Feilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. D. Kiliß in Berlin, jetzt Mittelstraße Nr. 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Badnang.

Gewandte Mädchen

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Zwirnerei und Spinnerei von

J. F. Adolff.

Badnang.

Diejenigen, welche Forderungen an die Stadtpflege zu machen haben, werden aufgefordert, die Rechnungen innerhalb 14 Tagen an den Unterzeichneten einzusenden.

Stadtbaumeister Deufel.

Eine Wagenwende

ging am vorletzten Dienstag auf dem Wege von Däfen bis Winnenden verloren. Der Finder möge hievon gefl. Mittheilung machen dem Eigentümer Löwenwirth Striebel im Södenhof.

Magd-Gesuch.

Ein in den Haushaltungsgeschäften erfahrendes Mädchen wird auf das kommende Ziel gesucht. Näheres bei der Red. d. Bl.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des Haarwachsstums ergründet. Dr. Wackerfou in London hat einen Haarbalsam erfunden, der Alles leistet was bis jetzt unmöglich schien, er läßt das Ausfallen der Haare sofort aufhören, befördert das Wachstum derselben auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, volles Haar bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen starken Bart. Das Publikum wird dringend ersucht, diese Erfindung mit den gewöhnlichen Marktfeinereien nicht zu verwechseln. Dr. Wackerfou's Haarbalsam ist in Original-Metallbüchsen a 2 fl. ächt zu haben im Haupt-Depot von Ad. Haag & Cie in Stuttgart Königstraße 25. Verandt nur gegen vorherige Franko-Einsendung oder Nachnahme.

Badnang.

Am Sonntag und den darauf folgenden Johanni-Feiertag hat den

Bregeln-Badtag

und ladet hiezu freundlich ein Ludwig Beck, Bäcker.

Fruchtpreise.

1., von württembergischen Märkten. Mittelpreis per Zoll-Etr.

Badnang den 16. Juni. Dinkel 4 fl. 8 fr. Haber 4 fl. 8 fr. Roggen 4 fl. 6 fr. Hall den 12. Juni. Kernen 5 fl. 36 fr. Gemischt 4 fl. 20 fr. Roggen 4 fl. 21 fr. Haber 4 fl. 12 fr.

Ulm den 12. Juni. Kernen 5 fl. 39 fr. Weizen 5 fl. 28 fr. Roggen 4 fl. 2 fr. Gerste 4 fl. 38 fr. Haber 4 fl. 8 fr.

Kottweil den 12. Juni. Kernen 5 fl. 36 fr., Weizen — fl. — fr., Dinkel 4 fl. — fr. Haber 4 fl. 2 fr.

2., von bayerischen Märkten:

Mittelpreis per bayr. Scheffel. München den 12. Juni. Weizen 18 fl. 20 fr. Korn 11 fl. 47 fr. Gerste 11 fl. 50 fr. Haber 7 fl. 38 fr.

Kursbericht vom 17. Juni 1869.

Staatspapiere.

Württemb.	4 1/2%	Obligationen	Papier.	Ges.
"	4 1/2%	"	—	92 1/2
"	5 1/2%	"	82	—
Bavern.	4 1/2%	"	101 1/2	—
"	4 1/2%	jähr. Zins	94 1/2	—
"	4 1/2%	1/2jähr. Zins	94 1/2	—
"	4 1/2%	jähr. Zins	—	98 1/2
"	4 1/2%	1/2jähr. Zins	—	98 1/2
Baden.	4 1/2%	"	92 1/2	—
"	4 1/2%	"	85 1/2	—
"	5 1/2%	"	82 1/2	—

Handbriefe u. s. w.

5 1/2% der Württemb. Rent.-Anstalt 101 1/2
5 1/2% der Württemb. Hypothekendank 100 1/2
Badische 55 fl.-Loose —
Ansbacher 7 fl.-Loose —

Goldsorten.

Friedrichsd'or	fl. 9 58—59
Napoleonsd'or	9 32—33
Randducaten	5 37—39
Witolen	9 49—51
Holländische 10 fl.-Stücke	9 54—56
Englische Sovereigns	11 59—12 3
Dollars	2 28—29

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 72.

Dienstag den 22. Juni 1869.

37. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 45 fr., und außerhalb dieses 48 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 fr. außerhalb desselben 1 fl. 54 fr. Man abonnirt bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das Doppelte.

Einladung

zum Abonnement!

Mit dem 1 Juli beginnt wieder ein neues Abonnement auf den Murrthalboten, weshalb die Redaction hiezu einzuladen sich erlaubt. Bestellungen wollen rechtzeitig gemacht werden, damit nicht eine Störung in der Expedition eintritt, welche sonst unvermeidlich wäre. Die fortwährende Zunahme der Abonnentenzahl glaubt die Redaction als Beweis dafür betrachten zu dürfen, daß sie ihrer Aufgabe zu entsprechen bemüht ist.

Tages-Ereignisse.

Württemberg.

Badnang den 20. Juni. Nach dem Regierungsblatt vom 15. d. M., welches die Verfügung, betreffend die Um Lage der Grund-, Gebäu-, Gebäude- und Gewerbe-Steuer für das Etatsjahr 1869—70 enthält, kommen auf den Bezirk Badnang 30,540 fl. Grund-, 6374 fl. Gebäude- und 5466 fl. Gewerbe-Steuer, also im Ganzen 42,380 fl. Nur 2 Bezirke des Neckarkreises, Weinsberg und Maulbronn zahlen weniger, nämlich 40,003 fl. und 40,557 fl.; alle 14 andere aber haben höhere, mitunter viel höhere Summen, wie z. B. Marbach 56,405 fl., Neckarflum 57,272 fl., Leonberg 60,916 fl., Ludwigsburg 63,310 fl., Heilbronn 71,861 fl., Stuttgart Stadt 128,628 fl.

Stuttgart, 19. Juni. In den Anlagen des Sülzerains zu Cannstatt wurde dieser Tage ein Kind weiblichen Geschlechts ausgeleckt, dessen Mutter der Gesicht- und Körperbildung, der Mäße und Einhäutung nach den höheren Ständen angehören dürfte. Das verlassene Kind wurde, bis es anderweitig untergebracht werden kann, vorläufig vertrauter Fürsorge übergeben.

Das Oberamt Leonberg sieht sich veranlaßt, der Fleischschau eine besondere Pünktlichkeit anzurufen und über die vorgenommene Untersuchung jedes einzelnen Stücks den vorgeschriebenen Eintrag in's Visitations-Register zu machen. Diese Maßregel wurde veranlaßt, weil das Rothlaufieber unter den Schweinen auftritt. Der Genuß des Fleisches von so erkrankten Thieren kann für die Gesundheit des Menschen schädliche Folgen haben und selbst den Mezzern ist beim Schlachten besondere Vorsicht anzurathen.

Ulm. Der am 15. und 16. ds. Mts. gehaltene Pferdemarkt war besonders stark besucht, namentlich kamen viele Händler. Im ganzen mögen circa 800 Pferde zu Markt gebracht und davon 1/3 verkauft worden sein. Die Preise bewegten sich zwischen 800 und 50 fl. Zu diesem günstigen Resultate haben vorzugsweise die Anordnungen beigetragen, welche die Stadt getroffen hat. — Die Ziehung der Ulmer Pferdelerie wird zufolge Beschlusses der Delegation der landwirthschaft-

lichen Vereine nicht am 17, sondern am 24. ds. Monats stattfinden, weil es nicht möglich war, die Vorbereitungen bis zum ersten Termin zu vollenden.

* Das Festmahl zu Ehren der neu eröffneten Bahn hielten die Ehinger im großen Saal des Gasthofes zur „Traube“. Als Oberamtmann Goll den ersten Trinkspruch auf Seine Majestät den König, und Rector Bombach den zweiten auf Ihre Majestät die Königin ausbrachte, da ließen nicht bloß die Gäste an der Festtafel ihre Gläser in freudiger Begeisterung erklingen, sondern auch die Gäste, die in den Nebenzimmern sich befanden, erhoben sich, um einzustimmen in „Jubelgesang und Gläserklang“. In wenigen Tagen wird der Fest-Jubel von Neuem sich erheben; auf der Reise nach Friedrichshafen werden Ihre Majestäten der König und die Königin den den Ehingern zugedachten höchsten Besuch zur Ausführung bringen.

Tuttlingen, 15. Juni. Wollmarkt. 3. Tag. Circa 1/10 des Vorraths fand Käufer, und voraussichtlich wird nahezu gänzlich aufgeräumt werden. Die Preise stellen sich im Allgemeinen um einige Gulden niedriger als gestern und vorgestern und bewegten sich zwischen 62—80 fl. Letzteren Preis erzielten nur wenige Schläge. Der am ersten Markttag erzielte Erlös von 85 fl. wurde nicht mehr erreicht.

Tübingen, 18. Juni. Ihre Majestät der König und die Königin, welche gestern in Bebenhausen eingetroffen sind, haben heute eine Spazierfahrt hieher gemacht. — Wenn die Wahl des Professor Dr. v. Gesele zum Bischof, wie sie einstimmig erfolgte, ohne Zweifel auch ungetheilten Beifall findet, so wird dagegen die hiesige Fakultät und die Universität überhaupt den Abgang des ebenso beliebten und berühmten Lehrers als erfahrenden und angesehenen Senatsmitglieds schmerzlich empfinden.

Aus Hohenzollern den 18. Juni. Gestern kam die erste Lokomotive von Tübingen auf dem Bahnhof in Hechingen an; sie zog viele Neugierige herbei. Wie wir hören, soll die Probefahrt zur vollen Zufriedenheit vor sich gegangen sein. Im Verlaufe der nächsten Tage erwartet man die Uebergabe der Bahn an den öffentlichen Verkehr. — Die frostige Witterung hat bei uns die Entwicklung der Vegetation sehr zurückgehalten. Die Pflanzen, welche durch den letzten Frost gelitten haben, können sich nur langsam erholen. Im Uebrigen sieht Alles auf dem Feld recht schön. Die Fruchtpreise ziehen an.

Baden.

Billingen, 15. Juni. Gestern wurde der Redakteur des Stuttgarter Beobachters Herr Karl Mayer von Mitgliedern des ultramontanen Vereins und einigen der demokratischen Partei sich zuzählenden Einwohnern förmlich empfangen und in ein Gasthaus geleitet, wo er vor einer dem kirchlichen Einfluß

größtentheils hingegebenen Zuhörerschaft einen Vortrag hielt über die Nothwendigkeit des Südbundes, über die Verderblichkeit des Anschlusses an Preußen und über das — volksthümliche Gebahren unserer katholischen Geistlichkeit. Das herzliche Einverständnis zwischen Demokraten und Ultramontanen kann doch wohl jetzt nicht mehr geläugnet werden.

In Bretten wurde am 8. Juni, Nachts zwischen 1 und 2 Uhr, ein frecher Diebstahl verübt. Fuhrmann Johann Freund hörte nämlich vor seinem Hause Jemand mit Pferden halten, er sah hinaus und bemerkte, daß Jemand 2 Pferde an seinen eigenen Wagen anspannt. Freund eilte dem Dieb nach, konnte ihn aber nicht einholen und verlor, als er nach Knittlingen kam, seine Spur. Morgens früh kam nun auch ein Landwirth von Berghausen, um einen Dieb zu verfolgen, der ihm einige Stunden zuvor 2 Pferde gestohlen hätte. Es stellte sich heraus, daß es derselbe Dieb war; in Berghausen stahl er zwei Pferde, ritt mit denselben nach Bretten, spannte sie vor Freund's Wagen und fuhr Knittlingen zu. — So viel man hört, soll Wagen und Pferde im Laufe jenes Tages in Mühlacker aufgefunden worden sein, ohne jedoch den Thäter zu ermitteln. Möge es der Polizeibehörde gelingen, auch diesen ausfindig zu machen.

Bayern.

* In Würzburg wurde Maria Barbara Gernert, 23 Jahr alt, Müllers-Gefrau von Neustadt, obwohl des an ihrem Ehemanne verübten Vergiftungs-Veruches geständig, vom Schwurgerichte freigesprochen. Sie war nach Aussage aller Zeugen von ihrem Gatten während ihrer Ehe sehr schlecht behandelt worden und eine Person von beschränktem Geistesgaben. Nichtsdestoweniger sieht der Fall, nach den Aeußerungen sowohl der Staatsbehörde als der Vertbeidigung, gestützt auf langjährige Praxis, einzig in den Annalen der Criminaljustiz da.

Norddeutschland.

Berlin den 17. Juni. Der St.-Anz. publizirt das vom Reichstag beschlossene Gesetz, betr. die Wechseltempelsteuer im Nordb. Bunde. — Mit dem 1. k. M. tritt im ganzen Zollverein ein völlig freier Verkehr mit Tabak und Tabakfabrikaten, und zwischen den Staaten des Nordb. Bundes und dem Großh. Hessen eben so volle Verkehrsfreiheit mit Bier und Branntwein ein. Es bleibt demnach von allen früheren Uebergangsgesetzen innerhalb des Zollvereins nur eine Abgabe, bez. eine Bonifizierung der Steuer bei Bezügen, bez. Verwendungen von Bier und Branntwein von und nach Bayern, Württemberg und Baden bestehen.

Bremen den 16. Juni. Nachdem der König von Preußen gestern die Schiffe der deutschen Nordpolarfahrt verabschiedet hatte, steuerte dieselben in die offene See dem Ort ihrer Bestimmung zu.

Heppens den 17. Juni. Heute fand die Einweihung des Nordsee-Kriegshafens an der Spitze in Gegenwart des Königs von Preußen, der Großherzog von Oldenburg und Mecklenburg-Schwerin statt.

Oesterreich.

Wien den 8. Juni. Es ist hier Brauch, schreibt man der „E. Ptg.“, daß Mütter besseren Standes, die ihre Töchter in der Kochkunst vervollkommen wollen, diese letzteren durch einige Wochen in die „Prälatenküche“, d. h. in die Küche irgend eines Bischofs oder reichen Abtes schicken, wo sie die Zubereitung der vorzüglichsten Lederbissen erlernen.

Frankreich.

* In wenigen Tagen, am 24. Juni, wird der landwirthschaftliche Congress in Nancy durch den Senator Drouin de l'Epays eröffnet. Von Seiten des württembergischen Ministeriums des Innern und der landwirthschaftlichen Centralstelle wird der Congress durch den geheimen Hofrath v. Fehling und durch den Landoberstallmeister Hofacker, bekanntlich ein intelligenter und mit der französischen und englischen Landwirthschaft genau vertrauter Landwirth, besichtigt werden.

Spanien.

Madrid den 18. Juni. Das spanische

Kabinet ist konstituiert. Silveira ist Staatsminister, Herrera Justiz, Prim Präsident. Die Besetzung der übrigen Ministerposten ist unverändert.

England.

London den 18. Juni. Oberhaus. Die Tribünen sind überfüllt. Nach langer lebhafter Debatte fand die Abstimmung über die Kirchenbill Morgens 3 Uhr statt.

Verschiedenes.

Mensch und Affe. Professor Birchow hielt kürzlich in Berlin einen sehr interessanten Vortrag über das Thema, ob der Mensch wirklich, wie Professor Karl Vogt in Genf behauptet, vom Affen abstamme, und er gelangte zu dem Resultat, es sei positiv irthümlich, daß der Mensch ein höher entwickelter Affe sei.

Die Hasenjagd in China hat ebenso ihr Paradies wie alles Chinesische. Der Jäger, seine Tasche auf dem Rücken, hat einen Falten auf der Faust, dessen Kopf noch die Lederkappe deckt. Hat der Jäger einen Hasen entdeckt, so läuft er in weiten, immer enger werdenden Kreisen um ihn im Schweiß seines Angesichts herum, bis Herr Lampe die Güte hat, von seiner Gegenwart Notiz zu nehmen und ihm das Feld zu räumen.

läßt der Chinese den Falken los; dieser steigt auf, flüht auf sein Opfer und senkt seine Krallen in das Genick des Kernsten, dessen Entfalten vollkommen unmöglich ist. Das Eigenthümliche dabei ist noch, daß trotz der Anstrengung, die die Jagd erfordert, der Chinese sich nur aus dem Hasen eine Suppe kocht und das Fleisch als ungenießbar wegwirft.

Die Eifersucht der Mädchen ist der Titel eines in „Every Saturday“ veröffentlichten Artikels, welchem wir folgende amüsante Bemerkungen entnehmen: „Mädchen sind ungemein eifersüchtig auf einander, was man eben ihnen eigenthümlichen Fehler nennen könnte. Wenn sie sich zuerst vorgestellt werden, oder zum ersten Mal einen Ball besuchen, mit welcher kritischen Kälte sie sich mustern, wie unverschämte ihr Auge über jede Falte des Anzugs ihrer Rivalin schweift und wie deutlich sich in ihrem Gesicht die offenbare Verachtung über den Gegenstand ihrer Aufmerksamkeit ausspricht!“

Winnenden den 17. Juni. Kernen 5 fl. 45 kr. Dinkel 4 fl. 16 kr. Haber 4 fl. 8 kr. ferner per Simri: Gerste 1 fl. 6 kr. Mißling 1 fl. 16 kr., Roggen 1 fl. 20 kr., Ackerbohnen 1 fl. 36 kr., Weizen 1 fl. 40 kr. Linsen — fl. — kr. Weischofen 1 fl. 20 kr. Wicken — fl. — kr., Kartoffeln 15 kr. 1 Pfund Butter 25 kr., 1 Bund Stroh 15 kr. 1 Ctr. Heu — fl. — kr.

Bekanntmachungen.

An die Gemeindebehörden.

Im Hinblick auf den der Ständeverammlung bereits vorliegenden Gesetzesentwurf, betreffend die Einführung des metrischen Maßes und Gewichts, hat sich die Centralstelle für Gewerbe und Handel veranlaßt gesehen, durch A. Bleibel ein in der Beller'schen Buchhandlung näherer Bekanntschaft mit dem metrischen System im Hinblick auf dessen eintretende gesetzliche Geltung für die Gemeinden von Wichtigkeit ist, so hat das Oberamt von dem R. Ministerium des Innern durch Erlaß vom 9. d. Mts. den Auftrag erhalten, die Anschaffung dieses Schriftchens den Gemeindebehörden, wie hiemit geschieht, zu empfehlen und für möglichste Verbreitung desselben Sorge zu tragen.

An die Ortsbehörden.

Unter Beziehung auf §. 13 der Instruktion zum Gesetz über die Verpflichtung zum Kriegsdienst vom 12 bis 28. März 1868 wird den Ortsvorstehern bezüglich der Entwurfung der Rekrutirungslisten, wofür die neuen Formulare denselben sofort zukommen werden, Nachstehendes zur genauesten Nachachtung eröffnet. 1) Daß und wann in der Gemeinde in ortstüblicher Weise bekannt gemacht worden sei, daß mit dem 1. Juli die Aufzeichnung der Militärpflichtigen beginne, darüber ist binnen 6 Tagen dem Oberamte Bericht zu erstatten. 2) Die Rekrutirungsliste, welche doppelt auszusetzen ist, zerfällt nach den nunmehrigen Vorschriften in 3 Unterabtheilungen, und zwar

- A) Zurückgestellte zeitlich Untaugliche des vorigen Jahrs. B) Wegen Familienverhältnisse Zurückgestellte der vorigen Altersklasse, und C) Militärpflichtige der Altersklasse 1869.

Diese Unterabtheilungen müssen in jeder Liste gemacht werden, und es ist zwischen jeder derselben, sowie auch am Schlusse zu etwaigen Nachträgen entsprechender Raum zu lassen.

3) Hinsichtlich der Aufzeichnung der Militärpflichtigen in den Rekrutirungslisten ist sich nach den Bestimmungen der §§. 14—27 der Instruktion (Netters Handbuch Seite 53—61) aufs Genaueste zu achten, und es sind die dießfälligen Einträge durchaus nach Maßgabe des Formulars I. (Netters Handbuch Seite 155—165) zu machen, wobei des weiteren besonders zu beachten ist, daß bei der Entwurfung der Rekrutirungslisten durch die Ortsbehörden nur Einträge in die Columnen 1. 2. 4. 5 und 7. Ziff. 1 gemacht werden dürfen, die übrigen Columnen aber für das Bezirksverfahren offen zu lassen sind, was gleichfalls aufs Genaueste eingehalten werden muß.

In der 4. Columnne Ziff. 3 ist namentlich der Grund der Gemeinde-Angehörigkeit (Instruktion §. 18) durch genaue Bezeichnung des Wohnortes der Eltern, welchen sie haben oder gehabt haben, anzugeben, und in der Columnne 7. Ziff. 1. müssen die geltend gemachten Berücksichtigungs-Ansprüche nach dem Formular eingetragen werden, sowie auch in dieser Columnne die Ortsbehörde von Amtswegen auf solche Militärpflichtige aufmerksam zu machen hat, von denen bekannt ist, daß sie an einem so auffallenden Gebrechen leiden, daß die unbedingte Dienstauglichkeit Jedermann einleuchtet.

Es ist daher des weiteren der letzte Absatz des §. 27 der Instruktion bei der Prüfung der Liste durch den Gemeinderath besonders zu beachten. 4) Wenn in Abicht auf die Gemeinde- und Staats-Angehörigkeit eines Rekrutirungspflichtigen Zweifel entsteht, so ist dießfalls ungehäumt und noch vor der Einbindung der Liste Bericht an das Oberamt zu erstatten.

5) Die Beurkundung der Liste durch den Schultheißen und Rathschreiber und die beigezogene Urkundsperson, die Ortsgeistlichen, und auch den Gemeinderath nach vorgängiger Prüfung und Berichtigung, sowie des weiteren durch den Ortsvorsteher hinsichtlich der erfolgten Auflegung der Rekrutirungsliste, der dießfalls erlassenen Bekanntmachung und des erfolgten Anschlags eines Namensverzeichnis von sämmtlichen Militärpflichtigen an dem Rathhause (§. 14—16 und 28 der Instruktion), welche Auflegung und Bekanntmachung zc. ansehbar am 15. Juli zu geschehen hat, hat durchaus nach dem gegebenen Formulare (Netters Handbuch über das Kriegsdienstgesetz S. 166) zu erfolgen.

6) Die Einbindung der vollständig ergänzten und vorschriftsmäßig beurkundeten Liste an das Oberamt hat bei Vermeidung der Abholung unfehlbar am 2. August zu erfolgen, und es sind hiemit zugleich, soweit immer möglich, die erforderlichen Nachweise für die Begründung geltend gemachter Ansprüche auf Befreiung wegen Berufs und auf Zurückstellung wegen Familienverhältnissen (siehe die §§. 26. 41—51 der Instruktion) für deren Beibringung schon bei der Aufzeichnung zu sorgen ist, anzuschließen. Hinsichtlich der im vorigen Jahre wegen Familien-Verhältnissen Zurückgestellten wird auf die Bestimmungen des Art. 49. letzter Absatz, Art. 62 Punkt 3 des Gesetzes und des §. 68 letzter Absatz der Instruktion (Netters Handbuch S. 19. 25. u. 88) gleichfalls noch besonders hingewiesen.

Die Ortsvorsteher, welche man noch auf den in Netters Handbuch Seite 293. ff. enthaltenen Geschäftskalender verwiesen haben will, sind für den rechtzeitigen und pünktlichen Vollzug verantwortlich. Schließlich ergeht an die R. Pfarrämter die Aufforderung, bei dem Geschäft der Recruten-Aufzeichnung, welches zunächst auf den Kirchenbüchern (Geburts-, Tauf-, Ehe-, Confirmations-, Sterb- und Familien-Registern) beruht, in der in §. 15. 16. und 28 der obenerwähnten Instruktion bezeichneten Weise mitzuwirken und die Richtigkeit und Vollständigkeit der Listen und deren genaue Uebereinstimmung mit dem Tauf- und Familien-Register ausdrücklich mit zu beglaubigen.

Badnang den 19. Juni 1869. R. Oberamt. Drescher.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 28. Juni 1869, Morgens 10 Uhr, in den Staatswäldungen Hornberg und Hornberg in der Krone zu Fornsbach: 188 Alfr. tannene und 4 1/2 Alfr. do. Rinde. Reichenberg den 19. Juni 1869. R. Forstamt. Dechtner.

Berichtigung zum Holzverkauf.

vom 30. d. Mts. Hierbei kommen gar keine hirkene Stangen und Nadelholzstangen von 11 bis 40' lang und 2990 Stück vor. Brennholz im Ganzen 228 1/2 Alfr. Lorch den 18. Juni 1869. R. Forstamt. Paulus.

Verkauf einer Lebensversicherung-Police.

Die in der Gantmasse des Matthäus Schnaible, Sägmüllers in der Roggenhofer Sägmühle, Gemeindebezirks Althütte, vorhandene, unterm 17. December 1860 von der Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart ausgestellte Police, nach welcher

das Leben des am 1. Juni 1832 geborenen Gemeinshuldners für die Summe von 1000 fl. gegen eine jährliche Prämienzahlung von 24 fl. 4 kr. versichert ist, wird ob. ramtsgerichtlichen Auftrage gemäß am

Montag den 28. Juni, Vormittags 10 Uhr, auf dem Amtszimmer der unterzeichneten Stelle im Wege des Ausrufs verkauft. Unterweißach den 17. Juni 1869. R. Amtsnotar. Gall.

Verkauf eines Hofguts.

Jakob Maier in Mittelschönbühl beabsichtigt am nächsten Donnerstag den 24. d. Mts., Vormittags 9 Uhr



sein Hofgut auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Ausrufe zu verkaufen. Dasselbe besteht in den erforderlichen Wohn- und Oekonomiegebäuden und in 2 1/2 Morgen Gärten, Aedern, Wiesen und Wald. Liebhaber zu diesem Anwesen werden mit dem Anfügen eingeladen, daß dieß der letzte öffentliche Ausruf ist und sich der Verkäufer am gleichen Tage noch über die Zusage aussprechen wird. Den 21. Juni 1869. Rathschreiber. Krauth.

Gras-Verkauf.

Den ganzen Sommerertrag von meinen

zwei Wiesen in der Hasenhölde, ungefähr 2 Morgen haltend, werde ich am Johanni-Feiertag, Vormittags 11 Uhr, bei Wäcker Gottlieb Ackermann zur Versteigerung bringen und sind Liebhaber hierzu freundlich eingeladen.

Jakob Wacker von Mainhardt. Grunbach. Der

Weinmarkt

wird am Dienstag den 29. Juni 1869 in bisheriger Weise wieder abgehalten, und die Herren Käufer und Verkäufer werden freundlich dazu eingeladen. Angefügt wird, daß hier bedeutende Quanta Weine von den Jahrgängen 1865. 66. 67. 68. lagern. Den 16. Juni 1869. Schultheißenamt. Weegmann.

Farren-Verkauf.

Einen sehr schönen, 1 Jahr alten, rothschedigen Simmenthaler Schlag, mit starkem Körperbau, hat zu verkaufen Gottlieb Jung, Metzger.

Gewandte Mädchen

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Zwirneri und Spinnerei von J. F. Adolff.

Weidenhof, Oberamt Welzheim. **Holz- und Rinden- Verkauf.**

Am **Mittwoch, 30. ds. Mts.**,
von Morgens 9 Uhr an
verkaufe ich bei Herrn Lindauer in Kai-
fersbach im Aufstreich gegen baare Bezah-
lung:

- 1) 500 Stück tannene Stämme von 5 bis 10" mittlerem Durchmesser, 20-80' Länge auf 4" im Abschnitt, geeignet zu Bauholz, sowie 28 Alstr. Scheiter- und Brühlholz aus dem sogenannten Bruchwald, nahe an der Landstraße bei Kaisersbach;
 - 2) 60 Alstr. tannenes und 3 Alstr. buchenes, zum Theil dürres Scheiterholz, sowie 8 Alstr. Brühl- und Anbruchholz, an der Landstraße beim Späthenhof;
 - 3) die Rinden von 300 Fichten- und 2 Eichenstämmen, welche im Trocken aufbewahrt sind;
 - 4) 1500 Stück Stangen von 7-50' Länge, geeignet zu Rechenstielen, Hopfenstangen, Gerüststangen und Baumstützen.
- Bei annehmbarem Resultat erfolgt sofort der Zuschlag.

Gutsbesitzer Heinrich.

Dreßelhof, Gemeinde Unterweisch. **Hofguts-Verkauf.**

Unterzeichnet ist gekommen, sein Hofgut aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht in den erforderlichen Wohn- und Oekonomiegelassen und in 25 Morgen Gärten, Aeckern und Wiesen; es kann jeden Tag eingesehen und mit dem Unterzeichneten ein Kauf abgeschlossen werden.

Gottlieb Laier.

Murrhardt.

Feile Farren.

Wegen Veräußerung meines Hofgutes in Reichenbach, Schultzeiserei Reichenberg, habe ich daselbst drei junge Farren im Alter von 1/2 bis 1 Jahren käuflich abzugeben.

Carl Zügel.

Badnang.

Einladung.

Zu unserer am Johanni-Feiertag den 24. d. M. stattfindenden Hochzeitfeier laden wir alle Freunde und Bekannte in die Wirklichkeit von Gottlieb Jung freundlich ein.

Der Bräutigam:
Friedrich Kühnle v. Unterbrüden.
Die Braut:
Catharine Jung v. Germansweilerhof.

Unterweisch.

Wer noch

Hopfen

zu verkaufen hat, wolle mir Muster mit Angabe der Quantität und des Preises zugehen lassen.

E. A. Etz.

Donnerstag den 24. d. M. (Johanni-Feiertag) hält der **homöopathische Filialverein**

in Löwen in Badnang, Mittags präcis 1 Uhr, eine Versammlung, wozu die Mitglieder und sonstigen Freunde der Homöopathie eingeladen werden.

Der Ausschuss.

≡ **Ziehung am 1. Juli.** ≡

Durch Ankauf eines Anlehens-Looses des neuen Herzoglich Braunschweig. Prämien-Anlehens bietet sich die Gelegenheit, einen der Gewinne von Thlr. **80,000, 75,000, 60,000, 55,000, 50,000, 40,000, 36,000** etc. erlangen zu können, da ein solches Loos in allen stattfindenden Ziehungen so lange mitspielt, bis demselben einer der Gewinne, — wovon der geringste schon Thlr. 21 beträgt, — zu Theil geworden ist.

Zur Erleichterung des Ankaufs dieser Staats-Anlehens-Loose, deren An- und Verkauf überall gesetzlich gestattet ist, erläßt unterzeichnetes Handlungs-haus das Original-Prämien-Loos mit

fl. 3 1/2 Anzahlung,

welche per Posteingang oder durch Einzahlung (oder Nachnahme) zu entrichten sind, während die weiteren Beträge durch monatliche Ratenzahlungen abgetragen werden können.

Nach geschehener Anzahlung spielt das Loos schon bei der am 1. Juli stattfindenden Ziehung mit.

Verloosungspläne und jede weitere Auskunft gratis.

Moriz Etibel Söhne.

Bank- und Wechsel-Geschäft in Frankfurt a. M.

Liebig's Fleisch-Extrakt aus Süd-Amerika (Fray-Bentos)

DER LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON

Grosse Ersparniß für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1 Drittel des Preises derjenigen aus frischem Fleisch.

Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saugen, Gemüsen etc. Stärkung für Schwache und Kranke.

Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 und Havrer Ausstellung 1868.

Nur acht, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Professoren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.
DETAIL PREISE FUER GANZ DEUTSCHLAND.

1 engl. Pfd-Topf 1/2 engl. Pfd. Topf 1/4 engl. Pfd-Topf 1/8 engl. Pfd-Topf
à 5. 33. à fl. 2. 54. à fl. 1. 36. à 54 Kr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Badnang.

Magd-Gesuch.

Auf kommendes Ziel wird ein erfahrenes Mädchen um den jährlichen Lohn von 40 fl. gesucht. Zu erfragen bei der Heb.

Oppenweiler.

Geld-Offert.

500 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit und 3% Verzinsung zum ausleihen parat
Den 18. Juni 1869.

Gärtner Fromm.

Geschlechts-, Haut- u. Nerven- Kranke

(besonders Schwächezustände und beginnendes Rückenmarksleiden) heilt gründlich auch brüsklich der Spezialarzt Dr. Cronfeld, Johannisstr. 5, Berlin.

Murrhardt.

Am Johanni-Feiertag ist gute Tanz-Musik

anzutreffen in meinem Saal,
wozu freundlich einladet
Th. Wittsch,
zum Adler.

**Die Druckerei des Murrthal-
boten hat stets vorräthig u. empfiehlt:**

- Schulübergabsscheine,
- Schulwochenbuchstabellen,
- Schulableseregister,
- Schulversäumnislisten,
- Schultabellen,
- Schulgeldeinzugsregister.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 73.

Donnerstag den 24. Juni 1869.

37. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Badnang 45 Kr., und außerhalb dieses 48 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 35 Kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 Kr., die zwispaltige das Doppelte.

Einladung

zum Abonnement!

Mit dem 1 Juli beginnt wieder ein neues Abonnement auf den Murrthalboten, weshalb die Redaction hiezu einzuladen sich erlaubt. Bestellungen wollen rechtzeitig gemacht werden, damit nicht eine Störung in der Expedition eintritt, welche sonst unvermeidlich wäre. Die fortwährende Zunahme der Abonnentenzahl glaubt die Redaction als Beweis dafür betrachten zu dürfen, daß sie ihrer Aufgabe zu entsprechen bemüht ist.

Tages-Ereignisse.

Württemberg.

Stuttgart, 22. Juni. Seine Majestät der König empfingen gestern den Vertreter der großbritannischen Krone, Mr. Gordon. Der Herr Gesandte war der Ueberbringer einer Einladung der englischen Regierung zur Beschäftigung einer nächsten Jahr in London zu veranstaltenden Ausstellung von Arbeiten, die aus den Kreisen der Arbeiter selbst hervorgegangen sind. Damit über den Preis der Producte, denen die Ausstellung gewidmet sein soll, ja kein Zweifel übrig bleibt, wird ein besonderer Nachdruck auf die Arbeiten gelegt, die von Arbeitern in den Freistunden verfertigt werden.

Stuttgart, 22. Juni. Die Frequenz der polytechnischen Schule ist im Winter eine ziemlich bedeutendere als im Sommer. Im Winter finden sich vielfach auch solche Zöglinge wieder ein, die den Sommer zur praktischen Anwendung der bereits erworbenen Kenntnisse benötigten. Daher rühren die Differenzen zwischen der Frequenz der Sommer- und Winter-Semester, die bis zu 100 Zöglingen betragen können. An der polytechnischen Schule wirken 56 Lehrer. Das durchschnittliche Alter der Schulen bewegt sich vom 17. bis zum 20. Jahre. Das Contingent der Ausländer rekrutirt sich zunächst aus allen deutschen Staaten: ferner aus Oestreich, Nordamerika, Rußland, England, Holland, Frankreich, Egypten, Italien, Serbien, Griechenland, Californien, Chili, Ostindien, Java. 268 Zöglinge sind Söhne von Angehörigen des Handels- und Gewerbebetriebes; 130 Zöglinge stammen ab von Staatsdienern; 82 sind Söhne von anderen öffentlichen Dienern; 72 sind Söhne von Aerzten, Künstlern, Advokaten; und 251 sind Söhne von Landwirthen. Vergleichen wir mit dem württembergischen Polytechnikum ähnliche Anstalten in Süddeutschland, so finden wir an polytechnischer Schule zu München 25 Lehrer und 234 Zöglinge; an der in Karlsruhe 38 Lehrer und 501 Studierende; an der in Darmstadt 16 Lehrer und 100 Studierende.

Stuttgart den 21. Juni. Die anhaltend kalte und dabei meistens rauhe Witterung, welche sich nicht nur bei uns, sondern

auch in andern Ländern seit einiger Zeit eingestellt hat, berechtigt um so mehr zu ernstlicheren Befürchtungen für die Saatsfelder, als dieselbe hauptsächlich während der Blüthe sehr nachtheilig ist, und wenn daher nicht in Bälde ein günstiger Witterungswechsel eintritt, so könnte die Hoffnung auf die neue Ernte bedeutend sinken. Die bayr. und württ. Schranzen waren vorige Woche sehr bewegt, und es hatten hauptsächlich erstere bedeutende Aufschläge; ebenso war die heutige Landesproduktionsbörse sehr belebt und der Verkehr trotz den erhöhten Preisen äußerst stark. Wir notiren: Ung. Weizen 6 fl. 36 bis 45 Kr., bayr. 6 fl. 30-36 Kr. Kernen 6 fl. 15-36 Kr. Dinkel 4 fl. 12-24 Kr. Gerste 5 fl. 18 Kr. Hafer 4 fl. 20-24 Kr. Mehl Nr. 1 9 fl. 30-48 Kr., Nr. 2 8 fl. 30-48 Kr., Nr. 3 7 fl. — 7 fl. 12 Kr., Nr. 4 6 fl. — 6 fl. 12 Kr. Die Preise verstehen sich für ganze Wagenladungen.

Tübingen, 19. Juni. Ein eigenthümlicher Gegenstand lockte gestern eine Anzahl Neugieriger in den hiesigen Museumsaal: Hr. Fleischhauer aus Stuttgart suchte in einem längeren, von Zeichnungen und Experimenten illustrierten Vortrage dem hiesigen Publikum seine nach von ihm selbst entdeckten Prinzipien konstruirte Flugmaschine klar zu machen und dadurch das Interesse und die lebendige Theilnahme für dieses Werk zu erwecken, da ihm selbst zur Ausführung alle Mittel fehlten. Man war förmlich überrascht, hier einen sinnreich bis in's Einzelste durchdachten Plan kennen zu lernen, der eines praktischen Versuchs im Modell jedenfalls werth erscheint.

* Ein geborener Württemberger, Baur, Sohn des Oberamtsarztes in Blaubeuren, ist zum Professor der Chemie an der Artillerieschule in Constantino pel ernannt worden.

Herrnalden den 18. Juni. Wir haben gestern die Einweihung unserer neuen Orgel gefeiert. Dieselbe ist von Walter in Ludwigsburg erbaut, hat 19 Register und macht dem bewährten Meister alle Ehre.

Von der Fils den 19. Juni. Die kalte Witterung äußert bereits ihren nachtheiligen Einfluß auf die Vegetation, Vorher Alles im saftigen und üppigsten Dunkelgrün prangend, schillert nun die Gesamtflanzwelt ins Gelbliche über und stockt in der Weiterentwicklung. Am meisten dürfte die Roggenblüthe leiden, die dormalen boldenartig an den Lehren hängt, aber zu schnell abfällt. Da täglich stärkere Regengüsse fallen, so erleidet die da und dort schon aufgenommene Gerunte eine unliebsame Unterbrechung. Nach Quantität ist heuer kaum eine mittlere Ernte im Gen. die um so nachtheiliger auf den Viehstand wirken muß, als auch der Klee heuer gar nicht gerathet. Der zweite Schnitt hat unter der seit 8 Tagen anhaltenden Kälte so sehr zu leiden, daß an eine Erholung kaum zu denken ist. Am 16. d. M. hat es auf unsern Bergen geschneit.

Bayern.

München, 19. Juni. (Landesproduktions- und Waarenbörse.) Die auswärtige sehr feste Stimmung und das bei uns herrschende kalte Wetter, welches dem Gedeihen der Saaten sehr ungunstig, bewirkten heute besonders für Weizen höhere Preise.

Sachsen.

Karlruhe, 17. Juni. Die „Konstanzer Zeitung“ erfährt, daß letzten Sonntag der katholische Pfarrer Siebert zu Demmenhofen, Amts Radolfszell, von der Kanzel erklärt hat, wer den Höhgauer Erzähler oder den Radolfszeller Volksfreund halte, den werde er auf dem Totenbette nicht abblören, es wäre denn, daß derselbe in seiner und zweier andern Gegenwart diese Blätter verbrenne. Andernfalls werde er den Ungehorsamen wie einen Selbstmörder begraben.

Norddeutschland.

* In Berlin fand im vorigen Monat eine allgemeine Lehrerversammlung statt, an welcher württembergischer Seits Prof. Popp von Stuttgart und Oberlehrer Hartmann von Ulm theilgenommen haben; es wurde ihnen der Besuch dieser Versammlung durch die Liberalität des Ministeriums ermöglicht. Auch bei dieser Versammlung wurden, wie bei den früheren, die Maßregeln, welche das württembergische Kultusministerium für den naturkundlichen Unterricht an den Volksschulen getroffen hat, rühmend anerkannt. Mit der Versammlung war auch eine reichhaltige Lehrmittel-Ausstellung verbunden, wobei die württembergischen Lehrmittel für den naturkundlichen Unterricht eine besondere Stellung einnahmen und allgemeines Interesse erregten.

Berlin den 19. Juni. Zinngießer Louis Schnauser in Waiblingen hat eine Petition an das Zollparlament gerichtet um Erlass eines Gesetzes wegen Vertilgung der Maikäfer, und macht darauf bezügliche Vorschläge.

Berlin den 21. Juni. Zollparlament. v. Blankenburg beantragte die Wiederaufnahme des Petroleumzolls in den Tarif. Obgleich jedoch Graf Bismark im Namen des Präsidiums bemerkte, daß eine Tarifänderung ohne einen Zoll auf Petroleum die Zustimmung desselben nicht erhalten würde, wurde derselbe in Schlußberathung mit 157 gegen 111 St. abgelehnt. Die Zuckersteuer wurde in der Schlußberathung, nachdem Delbrück seine Zustimmung zu den Beschlüssen des Hauses erklärt, mit 159 gegen 109 St. angenommen. Die Petition des Handelsstaates wegen Einführung einer Münzreform wurde angenommen nach einem Antrage der Kommission, welcher den Wunsch ausdrückt, die Regierung möge ein streng definitives Münzsystem schaffen mit möglichst vielen Garantien für Erweiterung zu einem Münzsystem aller civilisirten Nationen.